

STINNER: Gratulation an Xi Jinping ? Fester Sitz im Sattel ist gute Grundlage für Reformen

STINNER: Gratulation an Xi Jinping - Fester Sitz im Sattel ist gute Grundlage für Reformen
Zur Wahl von Xi Jinping zum Parteichef der KP Chinas und zum Vorsitzenden der Militärkommission erklärt der außenpolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion Rainer STINNER: Die FDP-Bundestagsfraktion gratuliert Xi Jinping zu seiner Wahl zum Parteichef der Kommunistischen Partei Chinas und zur Wahl zum Vorsitzenden der chinesischen Militärkommission. Diese gleichzeitige Übernahme von zwei so wichtigen Posten war unerwartet. Aber sie zeigt, dass Xi Jinping sehr schnell fest im Sattel sitzen wird. Das ist eine gute Grundlage für die Reformen, die China jetzt dringend braucht. Mit dieser vollzogenen Wachablösung hat China als einziges nicht-demokratisches Land nun schon zweimal einen geregelten Machtwechsel vorgenommen. Das zeugt auch von einer Stabilität des chinesischen Systems. Xi Jinping hat bereits erklärt, dass er die Reform- und Öffnungspolitik fortsetzen möchte. Insbesondere die Anstrengungen bei der Korruptionsbekämpfung möchte er verstärken. Das begrüßen wir. Auch aus China ist immer wieder zu hören, dass der Aufbau rechtsstaatlicher Strukturen die wichtigste Aufgabe für die Zukunft ist. Das gilt sowohl für die Rechtsbeziehungen der Bürger untereinander als auch für die Beziehung des Bürgers zum Staat. Aus der Besetzung des Ständigen Komitees des Politbüros lässt sich noch nicht genau ablesen, ob die Fraktion der Reformer die Oberhand gewonnen hat, und ob Xi Jinping eine strikte Reformagenda durchsetzen kann. In China wird die Notwendigkeit zu Reformen in Staat, Wirtschaft und Gesellschaft deutlich artikuliert. Auch der chinesischen Außenpolitik wird Xi Jinping neue Impulse geben. Er hat bereits angekündigt, dass China künftig eine stärkere Rolle in der Weltgemeinschaft einnehmen wird. Aber mehr Einfluss geht auch einher mit mehr Verantwortung. Als Global Player kann sich China immer weniger auf eine Politik der Nichteinmischung in innere Angelegenheiten zurückziehen. Wir hoffen, dass Chinas stärkere Rolle in der Weltgemeinschaft auch eine konstruktivere Rolle sein wird. Das gilt für verschiedene internationale Foren und insbesondere für den UN-Sicherheitsrat.
FDP
Thomas-Dehler-Haus, Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin
Telefon: 030 - 28 49 58 43
Telefax: 030 - 28 49 58 42
Mail: presse@fdp.de
URL: <http://www.fdp.de>

Pressekontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Firmenkontakt

FDP

10117 Berlin

fdp.de
presse@fdp.de

Eine Geschichte als Herausforderung. Der Liberalismus begann seinen historischen Weg als Philosophie der Freiheit und als politische Bewegung für die Rechte des Einzelnen. Die Willkürherrschaft des Absolutismus stand im Widerspruch zur Idee einer freiheitlichen Gesellschaft. Mit dem Verfassungsstaat hat der Liberalismus den Absolutismus überwunden. Als erste politische Bewegung hat der Liberalismus dem einzelnen Bürger, seiner menschlichen Würde und seinen Menschenrechten der Freiheit und Gleichheit Vorrang vor der Macht des Staates eingeräumt. Schritt für Schritt verwirklichten Liberale den modernen Verfassungsstaat mit individuellen Grundrechten, der freien Entfaltung der Persönlichkeit, dem Schutz von Minderheiten, der Gewaltenteilung und der Rechtsbindung staatlicher Gewalt. Der Liberalismus hat als Freiheitsbewegung nicht nur für die Gleichheit vor dem Gesetz gekämpft, sondern auch für Chancengleichheit in der Gesellschaft. Mit der Marktwirtschaft und ihrer sozialen Verpflichtung hat der Liberalismus neue Chancen gegen Existenznot und konservative Erstarrung der gesellschaftlichen Strukturen eröffnet. Die liberale Verfassung unserer Bundesrepublik Deutschland hat mehr demokratische Stabilität, mehr allgemeinen Wohlstand, mehr soziale Gerechtigkeit und Rechtsstaatlichkeit hervorgebracht, als dies je zuvor in der Geschichte der Fall gewesen ist. Und dennoch ist die Idee der Freiheit den schleichenden Gefahren der Gewöhnung und Geringschätzung ausgesetzt. Weniger Teilhabe am demokratischen Staat, weniger Chancen für ein selbstbestimmtes Leben durch weniger Chancen auf einen sicheren Arbeitsplatz, Entmündigungen durch kollektive Zwangssysteme und bevormundende Bürokratie sind neue Bedrohungen der Freiheit. Liberale haben nach 1945 der Idee der Freiheit zum erneuten Durchbruch verholfen. Die FDP war stets der Motor für Reformen, wenn es um Richtungsentscheidungen zugunsten der Freiheit ging. Nur durch die FDP konnte in den fünfziger Jahren die Soziale Marktwirtschaft gegen die Sozialdemokraten und Teile der Christdemokraten durchgesetzt werden. Nur durch die FDP konnte sich in den siebziger Jahren mehr Bürgerfreiheit gegen konservative Rechts- und Gesellschaftspolitik durchsetzen. Die Liberalen waren Vorreiter für die Demokratisierung und Liberalisierung der Gesellschaft, gegen obrigkeitlich-staatliche Bevormundung und Engstirnigkeit. Unsere Politik der marktwirtschaftlichen Erneuerung in den achtziger Jahren brachte neue Arbeitsplätze und mehr Wohlstand für mehr Bürger. Ein großer Teil des Widerstands gegen das sozialistische Staatswesen erwuchs aus der Attraktivität des freiheitlich-liberalen Gesellschafts- und Wirtschaftssystems. Das in den europäischen Integrationsprozeß eingebettete, vereinte Deutschland ist das freiheitlichste unserer Geschichte.